



Berufliche Orientierung an der Alexander-von-Humboldt-Schule Gymnasium Lauterbach



Inhaltsverzeichnis

Berufliche Orientierung.....	1
Berufliche Orientierung in der Einführungsphase	7
MINT.....	9
Digitale Bildung und Prävention	13
Digitales Arbeiten.....	15
Beiträge einzelner Fächer zur Beruflichen Orientierung Fachbereich I	17
Beiträge einzelner Fächer zur Beruflichen Orientierung Fachbereich II	19
Beiträge einzelner Fächer zur Beruflichen Orientierung Fachbereich III	21



Berufliche Orientierung

Unsere Vision

- Wir setzen unser Motto „Every child matters.“ auch für den Bereich der Beruflichen Orientierung um.
- Unsere Lernenden werden lebensnah und praxisorientiert auf Studium und Ausbildung vorbereitet.
- Die Berufliche Orientierung ist Aushängeschild und Markenzeichen unserer Schule.
- Unsere Lernenden sind bei allen Maßnahmen im Rahmen der Beruflichen Orientierung eine positive Visitenkarte unserer Schule und treten interessiert, motiviert, selbstbewusst und leistungsbereit auf.

Unsere Ziele

- Wir fangen frühzeitig mit der Beruflichen Orientierung unserer Lernenden an. Berufliche Orientierung ist ein durchgängiger und systematischer Prozess ab der Jahrgangsstufe 7.
- Wir etablieren ab der Jahrgangsstufe 7 unterschiedliche berufsorientierte Projekte.
- Unsere Lernenden erwerben Kompetenzen, Fähigkeiten und berufsspezifisches Wissen für anvisierte Berufsbilder und das Arbeitsleben allgemein.
- Sie reflektieren den eigenen Berufswunsch bezogen auf die individuellen Kompetenzen, Interessen und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen am Arbeitsmarkt.
- Wir tragen dabei den Anforderungen einer sich rasant verändernden Arbeits- und Berufswelt Rechnung.
- Wir legen ein besonderes Augenmerk auf die Studien- und Berufsmöglichkeiten im MINT-Bereich.
- Wir ermöglichen den Lernenden der Stufe 9 und 10 vielfältige praktische Erfahrungen durch Werkstatttage (BOP), ein Sozialpraktikum und ein zweiwöchiges Betriebspraktikum.
- Wir arbeiten eng mit potenziellen Arbeitgebern der Region, umliegenden Hochschulen und der Agentur für Arbeit zusammen.
- Wir binden Alumni und Eltern in den Prozess der Beruflichen Orientierung mit ein.
- Wir setzen digitale Tools da ein, wo diese den Prozess der Beruflichen Orientierung unterstützen.
- Wir erhalten im Schuljahr 2023/24 eine weitere Rezertifizierung des Qualitätssiegels „OloV“.

Maßnahmen / Organisation

- Wir haben ein fächerübergreifendes Team „Berufliche Orientierung“, in dem die Verantwortlichen für die unterschiedlichen Einzelmaßnahmen zusammengeführt werden. Aufgaben und Organisation des Teams:
 - BO-Schulkoordinator: O. Stoy (E-Mail: o.stoy@avh-lauterbach.de; Telefon: 0049 6641 644731-0 / -15)
 - Festlegung von Verantwortlichkeiten und Konzeptentwicklung
 - Teilnahme an Fortbildungen z.B. von SCHULEWIRTSCHAFT und der Agentur für Arbeit sowie an Dienstversammlungen des Staatlichen Schulamts
 - Zusammenführung und Verzahnung der einzelnen Projekte
 - Kommunikation des Gesamtkonzeptes und der Einzelmaßnahmen in das Kollegium, die Schüler- und Elternschaft und im Hinblick auf unsere Kooperationspartner

Berufliche Orientierung

- Evaluation und kontinuierliche Weiterentwicklung unter Berücksichtigung von Interessen der Lernenden
- Wir haben ein fächerübergreifendes Curriculum für Berufliche Orientierung, das alle Maßnahmen und Angebote bündelt sowie Termine benennt und Verantwortlichkeiten klärt.

Stufe	Maßnahme/ Projekt	Durchführung	Koordination	Ablauf und Dauer	Termin
5	Webklicker-Projekt	Extern: Luisa Maria Werner, Medienpädagogen (medienblau), Intern: Klassenleitung Stufe 5	O. Stoy	Workshop Medienkompetenz, 2 Schultage; 1 Elternabend	Projekt-woche
	CyberMentor	Extern: Dr. Claudia Uebler (Projektkoordinatorin) und Mentorinnen	F. Bürger	Projektvorstellung und Mentoring, Stufe 5 bis Q4	Schuljahr
	MINT-AG	Intern: A. Göller	M. Sauer	Ganztagsangebot (Stufen 5 - 9), 2 Schulstunden wöchentlich	Schuljahr
7/8	MINT-Labortage	Extern: Sandra Blum (Projektkoordinatorin MINTmachClub Fulda) Intern: A. Göller	M. Sauer	Eintägige Workshops in den Laboren der Hochschule Fulda, ab Stufe 7	Oktober
	Einführung der Berufswahl-App	Intern: PoWi-Lehrpersonen der Stufe 8	S. Yildirim	Aufgaben zu allen BO-Maßnahmen, Portfolio für alle Stufen	Schuljahr
	Boys´ & Girls´-Day	Extern: Betriebe und Einrichtungen Intern: PoWi-Lehrpersonen Stufe 8	S. Yildirim	Vor- und Nachbereitung: 4 Schulstunden, Durchführung: 1 Schultag	April
9	Sozialpraktikum	Extern: Betriebe und Einrichtungen Intern: A. Tolksdorf	A. Tolksdorf	1 Schulhalbjahr für 2 Wochenstunden am Nachmittag	Schuljahr
	Berufsorientierungsprogramm (BOP)	Extern: Lena Trager (BBZ Mitte GmbH) Intern: PoWi-Lehrpersonen	O. Stoy	Vorbereitung zur Potentialanalyse: 2 Std., Potentialanalyse im BBZ: 1 Tag, Auswertung an der AvH: 1 Tag, Werkstatttage im BBZ: 2 Wochen	Oktober
10	I am MINT	Extern: D. Meckel (Projektkoordinator SchuleWirtschaft) Intern: T. Dersch	T. Dersch	2 Betriebsbesichtigungen pro Schuljahr und Zusammenarbeit mit Azubis	Schuljahr
	Betriebspraktikum	Extern: Betriebe und Einrichtungen Intern: PoWi-Lehrpersonen	O. Stoy	Praxiserfahrungen in Unternehmen, 2 Wochen	Januar/Februar
E	BO-Unterricht inkl. Traumjob-Campus und Mentoring	Extern: A. Pianka (Mein mutiger Weg) Intern: PoWi-Lehrpersonen	PoWi-Lehrpersonen	BO-Inhalte, Bewerbungstraining und Mentoring, 1 Wochenstunde	Schuljahr
	geva-Test	Extern: Sabine Bieber (geva-Institut) Intern: PoWi-Lehrpersonen	O. Stoy	Test unter Abiturbedingungen: 3 Std., Auswertung/ Vereinbarungen: 1 Std.	Schuljahresbeginn
	Oberstufen-Info-Tage	Extern: Agentur für Arbeit, Unternehmen, Hochschulen Intern: PoWi-Lehrpersonen	M. Rausch (Agentur für Arbeit)	Referate zu Anforderungen und Möglichkeiten nach dem Abitur, 2 Schultage	September
	BO-Elternabend	Extern: M. Rausch (Agentur für Arbeit)	O. Stoy	Vorstellung von Beratungsmöglichkeiten und Wegen nach dem Abitur	September

Berufliche Orientierung

	Seminar Mein mutiger Weg	Extern: P. Keller, P. Piel (Mein mutiger Weg) Intern: PoWi-Lehrpersonen	O. Stoy	Übungen zur Beruflichen Orientierung, 6 Stunde	Oktober
	Betriebspraktikum	Extern: Betriebe und Einrichtungen Intern: Lehrpersonen	O. Stoy	Praktikumsakquise und -vorbereitung, Praktikumsbetreuung durch alle Lehrpersonen, 2 Wochen, Wettbewerb Bester Praktikumsbericht	Januar/Februar
	Wahlunterricht: Finanzbildung	Intern: N. Hahn (PoWi-Lehrperson)	N. Hahn	Grundlagen der Finanzbildung (Geld, Schulden, Versicherungen, Inflation...)	Schuljahr
	Betriebserkundungen	Extern: Kooperationspartner Intern: PoWi-Lehrpersonen, Klassenleitung	PoWi-Lehrpersonen	Besichtigungen mit Azubi-Kontakt, 2 Tage	Projektwoche
	Assessment-Center und Bewerbungstraining	Extern: Kooperationspartner Intern: PoWi-Lehrpersonen	O. Stoy	Bewerbungstraining, Business-Knigge	Projektwoche
Q	Rotary-Berufs-Infoabend	Extern: C. Wagner (Rotary), Kooperationspartner	O. Stoy	Gespräche in Kleingruppen, 2 Stunden	November
	Tag der Technik	Extern: Uni Kassel, Unternehmen Intern: MINT-Lehrpersonen	M. Sauer	Betriebsbesichtigungen, Laborbesuche, 1 Tag	November
	Zukunftsbus	Extern: Charlotte Wachs (Projektbüro Zukunftsbus)	O. Stoy	Informationen zum Lehrerberuf für die Q-Phase	November
	Hochschulinformationstage in Gießen	Extern: JLU Gießen, THM Gießen Intern: PoWi-Lehrpersonen	O. Stoy	Selbstständiges Erkunden der Campus und Teilnahme an Vorträgen, 2 Tage	Januar
	Alumni Revival	Extern: Alumni	O. Stoy	Gespräche in Kleingruppen für die Q2, 2 Stunden	Februar
	Zusätzliches Betriebspraktikum	Extern: Betriebe und Einrichtungen, Intern: PoWi-Lehrpersonen	O. Stoy	Unterrichtsbefreiung letzte Woche vor den Osterferien (Antrag 1 Monat im Voraus)	Woche vor den Osterferien
	Hochschulinformationstag in Fulda	Extern: Emilia Mikkonen, Zentrale Studienberatung (ZSB) Intern: PoWi-Lehrpersonen	O. Stoy	Selbstständiges Erkunden des Campus und Teilnahme an Vorträgen, 1 Tag	Mai

- Wir binden die Bundesagentur für Arbeit intensiv in unsere Berufliche Orientierung mit ein.
 - Wir orientieren uns an der Vereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Regionaldirektion Hessen der BA, die die Zusammenarbeit in verschiedenen Modulen festlegt.
 - Zweimal pro Monat steht M. Rausch von der Agentur für Arbeit allen Lernenden für persönliche Berufsberatungs-Gespräche zur Verfügung.
 - Wir führen in der E-Phase gemeinsam mit M. Rausch von der Agentur für Arbeit einen BO-Elternabend durch.
 - Wir haben einen Tag für BO-Beratungsgespräche mit M. Rausch für Eltern eingerichtet.



Berufliche Orientierung

- Bei Bedarf und Interesse bietet M. Rausch Info-Veranstaltungen, Bewerbungstraining oder VR-Brillen im Kurs oder für den gesamten Jahrgang an.
- Wir führen gemeinsam mit der Agentur für Arbeit die Oberstufen-Info-Tage durch.
- Unsere Lehrkräfte nehmen an den Fortbildungen der Agentur für Arbeit teil.
- Wie arbeiten intensiv mit externen Partnern zusammen.
 - Wir haben Kooperationsvereinbarungen mit MINT-Betrieben und arbeiten mit diesen in verschiedenen Projekten zusammen (siehe MINT-Konzept).
 - Im Rahmen des Projektes „I am MINT“ kooperieren wir mit regionalen Unternehmen und SchuleWirtschaft. Hierzu sind Betriebsbesichtigungen und Azubi-Kontakte für die Stufe 10 vorgesehen.
 - Wir kooperieren mit der BBZ Mitte GmbH und führen in der Stufe 9 das Berufsorientierungsprogramm (BOP) mit einer Potentialanalyse und Werkstatttagen durch.
 - Wir kooperieren mit der THM in Gießen und mit der Hochschule Fulda. Im Rahmen dieser Kooperationen finden Veranstaltungen zur Beruflichen Orientierung u.a. zu den Möglichkeiten nach dem Abitur mit Vertretern der Hochschulen und Ehemaligen statt.
 - Wir arbeiten mit Unternehmen zusammen, die Bewerbungstraining für die Lernenden anbieten.
 - Wir ermöglichen den Lernenden der E-Phase im Rahmen der Projektwoche an verschiedenen Workshops von Unternehmen rund um das Thema Arbeit und Wirtschaft teilzunehmen.
 - Wir kooperieren mit dem Unternehmen „Mein mutiger Weg“ und ermöglichen den Lernenden der E-Phase ein Seminar zur Beruflichen Orientierung und Persönlichkeitsbildung. Den Lernenden steht hierbei bis zum Ende der Q2 der Traumjob-Campus von „Mein mutiger Weg“ zur Verfügung u.a. mit Lektionen zum Bewerbungstraining und einem Mentorentool zur Kontaktaufnahme mit Menschen aus verschiedensten Arbeitsfeldern.
 - Wir kooperieren mit dem Rotary-Club Lauterbach-Schlitz, welcher für unsere Lernenden der Oberstufe jährlich einen Berufsinformationsabend anbietet.
 - Wir führen in der Projektwoche mit allen Klassen der E-Phase Betriebsbesichtigungen bei Partnerunternehmen durch.
 - Für die Lernenden der Q-Phase bieten wir bei Bedarf ein zusätzliches Bewerbungstraining von verschiedenen Unternehmen oder der Agentur für Arbeit an.
- Wir beziehen Alumni in den Prozess der Beruflichen Orientierung mit ein.
 - Wir bauen eine Alumni-Datenbank auf, um Rückschlüsse hinsichtlich der Ausbildungs- und Studierfähigkeit unserer Lernenden ziehen zu können.
 - Wir führen jedes Jahr die Veranstaltung „Alumni Revival“ mit über 30 Ehemaligen für die Q2 durch.
 - Wir platzieren Kurzvideos mit Interviews von Alumni auf unserer Webseite, um den Lernenden Einblicke in die Anforderungen und Möglichkeiten der Berufswelt zu verschaffen.
 - Wir unterstützen die Kontaktaufnahme unserer Lernenden mit Alumni.
 - Wir ermöglichen Ehemaligen, die ein Unternehmen gegründet haben, die Durchführung von Projekten an unserer Schule.



Berufliche Orientierung

- Wir bieten eine fundierte Berufliche Orientierung, die mit der Zeit geht und die Digitalisierung sinnvoll mit einbezieht.
 - Über Ausbildungsplatzbörsen auf der Schulhomepage informieren wir unsere Lernenden über interessante Unternehmen und Ausbildungsgänge in der Region und ermöglichen ihnen eine einfache und professionelle Kontaktaufnahme zu den Unternehmen.
 - Sämtliche Formulare und Informationen zu Praktika finden sich auf unserer Webseite.
 - Die Lernenden können die Laptops in der Mediothek für Recherchezwecke nutzen und sich im Internet über Wege nach dem Abitur, Berufsprofile, Studiengänge und Stellenangebote informieren.
 - Mit dem Ansatz „Bring your own device“ ermöglichen wir jedem Lernenden die sinnvolle Nutzung des eigenen mobilen Endgerätes auch für verschiedene Prozesse der BO. Bei Bedarf stellen wir für jeden Lernenden ein Leihgerät zur Verfügung.
 - Mit Hilfe unseres Schulservers (IServ) können die Lernenden und Eltern bequem auf sämtliche BO-Informationen und Materialien zugreifen.
 - Alle Lehrkräfte haben über den Schulserver Zugriff auf unser AvH-Wiki, wo Prozessbeschreibungen zu allen BO-Maßnahmen mit organisatorischen Hinweisen zu finden sind.
 - Wir evaluieren alle BO-Projekte mit Hilfe von Edkimo.
 - Der Unterricht wird ab der Stufe 8 durch die „berufswahlapp“ mediengestützt ergänzt.
 - Mit unserem Curriculum „Digitales Arbeiten“ verfolgen wir die Ausbildung von digitalen Kernkompetenzen.
 - Wir bieten unseren Lernenden den Online Campus von "Mein mutiger Weg" an mit Möglichkeiten zum Selbstlernen und einem Mentorentool.
 - Im Rahmen der Oberstufen-Info-Tage der Agentur für Arbeit kommen VR-Brillen zum Einsatz, die wir auf Anfrage auch im Unterricht einsetzen können.
- Wir beziehen Eltern in den Prozess der Beruflichen Orientierung mit ein.
 - Die Eltern erhalten in der Stufe 8 mit Hilfe eines Elternbriefes Auskunft über die Bedeutung und Notwendigkeit der Berufswahlapp.
 - Wir informieren die Eltern der Stufe 9 bezüglich des Berufsorientierungsprogrammes (BOP) im Zuge des Elternabends.
 - Einzelne Eltern werden in Bewerbungstrainings einbezogen, andere fungieren seit einigen Jahren - auch über den Aufenthalt der Kinder an der Schule hinaus - als Referenten für Fachvorträge und Berufsfeld-Informationen.
 - Eltern beteiligen sich aktiv am Rotary-Berufs-Info-Abend.
 - Wir führen in der E-Phase gemeinsam mit Herrn Rausch von der Agentur für Arbeit einen BO-Elternabend durch.
 - Wir haben einen Tag für Beratungsgespräche mit Herrn Rausch für Eltern eingerichtet.
- Fächerübergreifende Aspekte
 - Besonderer Schwerpunkt liegt in den MINT-Fächern (Zertifizierung als MINT-freundliche Schule seit 2017 → siehe MINT-Konzept)
 - Wahlpflichtunterricht in der E-Phase: Finanzbildung
 - Einbindung der Fachschaften Ethik und Religion in das Sozialpraktikum



Berufliche Orientierung

- Einbindung der Fachschaften Deutsch, Mathe sowie Politik und Wirtschaft in die Auswertung des Geva-Tests
- Beiträge aller Fächer im Detail → Siehe Seite 14-19

Evaluation

- Online-Befragungen von Lernenden zu den Einzelprojekten mit Hilfe von Edkimo
- Konsequenzen zu allen Evaluationen
- Befragung von Alumni
- Interne Evaluation zu BO-Maßnahmen zum Teil auf allen Ebenen (Schulleitung, BO-Team, Gesamtkonferenzen)
- Externe Evaluation durch OloV-Auditteams
- Regelmäßige Rezertifizierung des OloV-Gütesiegels



Berufliche Orientierung in der Einführungsphase

Unsere Vision

- Unsere Lernenden werden sich ihrer eigenen Interessen, Stärken und Schwächen bewusst und gewinnen auf dieser Basis eine Vorstellung von für sie persönlich geeigneten Studien- oder Ausbildungsgängen.
- Unsere Lernenden gewinnen neue Perspektiven und entdecken neue Begabungen, die sogar künftige Lebens- und Berufsentscheidungen beeinflussen können.
- Unsere Lernenden sind in ihrem Betriebspraktikum eine positive Visitenkarte unserer Schule und treten interessiert, motiviert, selbstbewusst und leistungsbereit auf.
- Lernende und Eltern empfinden die Berufliche Orientierung in der Einführungsphase als eine wertvolle Vorbereitung auf die Zeit nach der Schule.

Unsere Ziele

- Unsere Lernenden erwerben Kompetenzen, Fähigkeiten und berufsspezifisches Wissen für anvisierte Berufsbilder und das Arbeitsleben allgemein.
- Wir tragen dabei den Anforderungen einer sich rasant verändernden Arbeits- und Berufswelt Rechnung.
- Wir legen ein besonderes Augenmerk auf die Studien- und Berufsmöglichkeiten im MINT-Bereich.
- Unsere Lernenden erweitern ihre Kenntnisse hinsichtlich ihrer persönlichen Stärken, Schwächen und Interessen.
- Wir machen unseren Lernenden die zunehmende Bedeutung von Soft Skills bewusst.
- Die Soft Skills finden konkrete Anwendung im Ganztagskonzept, in sozialen Projekten sowie im BO-Unterricht und übertragen sich auf das Sozial- und Arbeitsverhalten in anderen Fächern.
- Wir befähigen die Lernenden dazu, erfolgreich an Bewerbungsverfahren teilzunehmen.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen fächerverbindend. Wir legen dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die MINT-Fächer.
- Wir vereinfachen den Zugang zum BO-Unterricht für PoWi-Lehrer durch die Festlegung verbindlicher Inhalte, eine fächerverbindende Kooperation, die Schaffung eines gemeinsamen Materialpools sowie den Zugang zu Prozessbeschreibungen für alle BO-Maßnahmen in unserem schuleigenen AvH-Wiki.

Maßnahmen / Organisation

- Berufliche Orientierung mit einer Wochenstunde angegliedert an PoWi (zweistündig)
 - PoWi-Lehrer unterrichten Berufliche Orientierung.
 - Themen: Bewerbungstraining, Soft Skills, Anforderungen des Arbeitsmarktes, Arbeitswelt im Wandel, Internet-Recherche, Praktikumsakquise, -vorbereitung und -nachbereitung
 - Stärken-Schwächen-Analyse / Kompetenzfeststellungsverfahren (GEVA-Test) für alle Lernenden mit vollständiger Übernahme der Kosten durch die Schule
 - Kompetenzorientierte Vorgehensweise auf der Grundlage der GEVA-Testergebnisse: Selbst- und Partnerdiagnose von Interessen und Stärken; individuelle Förderung; Evaluation des Lernfortschrittes und des Lernprozesses



Berufliche Orientierung in der Einführungsphase

- Einführung in die Funktion und Nutzung der Ausbildungsplatzbörsen auf der Schul-Homepage
- Fächerübergreifende Aspekte
 - Politik und Wirtschaft als Leitfach koordiniert die BO mit zusätzlicher Stunde für BO-Unterricht in der E-Phase.
 - Einbindung aller Fachschaften in die Auswertung des Geva-Tests
 - Tutoren der E-Phase gestalten unabhängig von ihrer Fachkombination gemeinsam mit dem PoWi-Lehrer die Projektwoche mit dem Schwerpunkt Berufliche Orientierung.
 - Kommunikation als Unterrichtseinheit im Fach Deutsch in der Einführungsphase
 - Soft Skills wie Resilienz, Selbstregulation, Arbeit mit Zielen, Zeitmanagement, Teamfähigkeit als Inhalte der in der E-Phase angebotenen Pädagogikkurse
 - Lehrpersonen aller Fächer betreuen die Lernenden während des Betriebspraktikums.
 - Beiträge aller Fächer im Detail → Siehe Seite 14-19
- Externe Unterstützung, die wir an die Schule holen
 - Wir sind Gastgeber für die Oberstufen-Info-Tage der Bundesagentur für Arbeit (alle zwei Jahre).
 - Professionelle BO-Beratung und Bewerbungstraining durch Fachpersonal verschiedener Unternehmen
 - Individuelle Berufsberatung durch Herrn Rausch (Bundesagentur für Arbeit)
 - Berufs-Infoabend des Rotary-Clubs (jährlich im November)
 - Betriebsbesichtigungen und BO-Workshops im Rahmen der Projektwoche am Schuljahresende
 - Unterstützung von der E- bis zur Q-Phase durch „Mein mutiger Weg“
- Externe Unterstützung, die wir außerhalb der Schule einholen
 - Ausbildungsbörsen und -messen
 - Berufsberatung bei der Bundesagentur für Arbeit
 - Möglichkeit eines freiwilligen BIZ-Besuchs
 - Teilnahme an den Oberstufen-Info-Tagen der Agentur für Arbeit in Alsfeld (alle zwei Jahre)
 - Teilnahme an den Hochschulinformationstagen in Gießen
- Zweiwöchiges Betriebspraktikum
 - Zweiwöchiges Betriebspraktikum in der ersten Februarhälfte
 - Verpflichtender Praktikumsbericht mit einheitlichen Kriterien
 - Vorbereitungsphase: Inhaltliche Vorbereitung im Unterricht; Lernende formulieren Erwartungen und Ziele; eigenverantwortliche Praktikumsplatzsuche, die wir mit Kontakten und Online-Börsen unterstützen; direkten Kontakt zu Unternehmen: Rotary Berufsinformationsabend und Freistellung für die Ausbildungsmesse "Check dein Job" in Lauterbach; Bereitstellung der Kriterien zur Bewertung des Praktikumsberichtes



Berufliche Orientierung in der Einführungsphase

- Durchführungs- und Praktikumsphase: Lernende üben ihren Dienst in den Unternehmen ihrer Wahl aus; Begleitung durch eine Betreuungsperson der Einrichtung; Besuch aller Lernenden durch Lehrer aller Fachschaften am Praktikumsplatz
- Auswertungsphase: Evaluation und Reflexion des Praktikums mit Hilfe von Online-Fragebögen (ISerV) und in Unterrichtsgesprächen; Praktikumsberichte; Aufwertung der Praktikumsberichte durch ihre Berücksichtigung bei der Leistungsbewertung; Teilnahme am Wettbewerb „Bester Praktikumsbericht“

Evaluation

- Online-Feedback über Edkimo: Befragung von Lernenden
- Evaluation des Praktikums über Befragung der Lernenden und der Praktikumsbetriebe mit Hilfe von Fragebögen und Online-Befragungen
- Auswertung der Evaluation der Einzelmaßnahmen mit verbindlichen Konsequenzen im BO-Team
- Evaluation im Unterrichtsgespräch mit den Lernenden
- Evaluation der Geva-Test-Ergebnisse
 - Evaluation der Stufenergebnisse im Rahmen von Schulleitungssitzungen
 - Evaluationen der Stufenergebnisse mit allen Lehrpersonen
 - Evaluation der Klassenergebnisse im Rahmen von Evaluationsgesprächen mit den Tutoren und Lernenden mit Festlegung von Vereinbarungen
- Evaluation der Maßnahmen mit externen Partnern in regelmäßigen Evaluationsrunden mit Vertretern der Einrichtungen und Unternehmen
- Externe Evaluation durch die OloV-Auditteams
- Auswertung der Aussagen der OloV-Auditberichte in der Schulleitung und im BO-Team



MINT

Unsere Vision

- Durch unsere MINT-Angebote wird das Interesse unserer Lernenden für Karrieren im MINT-Bereich geweckt. Unsere MINT-Angebote sind ein wichtiger Baustein, mit dem wir unsere Lernenden auf das Berufsleben nach der Schule vorbereiten.
- Die MINT-Fächer mit ihren Angeboten werden von Lehrpersonen, Lernenden und Eltern als bedeutsamer Bestandteil unseres schulischen Angebots wahrgenommen und sind ein wichtiger Aspekt der Profilbildung unserer Schule.
- Die Angebote im MINT-Bereich erfüllen unsere Vision von Schule, die in dem Slogan „Enjoy and Achieve“ zum Ausdruck kommt, und verbinden die Freude und den Spaß am Lernen mit dem Leistungsgedanken und dem Erreichen von Zielen.
- Die MINT-Fächer unterbreiten unseren Lernenden ein breit gefächertes, interessantes Angebot, das Jungen und Mädchen in gleichem Maße anspricht.

Unsere Ziele

- Für die MINT-Förderung ist eine verantwortliche Lehrkraft benannt und auf der Schulhomepage ausgewiesen.
- Alle MINT-Fächer sind Bestandteil der Fächerkanons unserer Schule.
- Wir bieten über die Fächer der Studentafel hinaus Wahlunterricht und AG-Angebote im MINT-Bereich an.
- Wir bieten im Ganztagsangebot unseren Lernenden wieder die Möglichkeit, den ECDL-Computerführerschein zu erwerben.
- Mädchen und Jungen nehmen in zahlenmäßig vergleichbarem Umfang sowohl an den unterrichtlichen als auch außerunterrichtlichen MINT-Angeboten teil.
- Unsere Lernenden nehmen regelmäßig an Wettbewerben im MINT-Bereich teil.
- Die Lernenden und Eltern sind über die MINT-Angebote und -aktivitäten der Schule informiert.
- Die MINT-Aktivitäten unserer Schule werden nach innen und nach außen kommuniziert.
- Der MINT-Bereich ist ein Bestandteil unseres Konzeptes zur Beruflichen Orientierung.
- Wir kooperieren mit Unternehmen aus dem MINT-Bereich.
- Wir gewinnen weitere regionale und überregionale MINT-Unternehmen als Kooperationspartner.
- Wir unterstützen den MINT-Bereich unserer Schule durch die Einbeziehung außerschulischer Partner.
- Die Lehrpersonen der MINT-Fächer bilden sich regelmäßig fort und sind auf dem aktuellen Stand der Entwicklungen im Bereich der MINT-Förderung.
- Der Unterricht in den MINT-Fächern berücksichtigt und integriert neue wissenschaftliche Erkenntnisse der Hirn- und Lernforschung (Stichwort: lernwirksame Unterrichtsstrategien).
- Die Ausstattung unserer Schule im MINT-Bereich ist zeitgemäß und ermöglicht den Lehrpersonen einen lernwirksamen, alle Lernenden aktivierenden Unterricht.
- Wir nutzen das Jahr 2019 mit dem 250. Geburtstag von Alexander von Humboldt (geb. 14.09.1769), dem Namensgeber unserer Schule, für eine Veranstaltungsreihe zum MINT-Bereich.



MINT

Maßnahmen / Organisation

- Verantwortlicher für den MINT-Bereich: Thomas Decher (decher@avh-lauterbach.de)
- Das MINT-Konzept ist Teil des Schulprogramms auf der Schul-Homepage.
- Mathematik, Biologie, Physik und Chemie werden gemäß der Stundentafel an unserer Schule angeboten und unterrichtet.
- Das Fach Mathematik wird bei uns in der E-Phase – über die Stundentafel hinaus – mit einer zusätzlichen Wochenstunde unterrichtet.
- In der gymnasialen Oberstufe bieten wir durchgängig Informatikunterricht im Umfang von 2 Wochenstunden an.
- In der E-Phase bieten wir über die verbindlichen Unterrichtsangebote hinaus einen Kurs „Naturwissenschaften interdisziplinär“ mit 2 Wochenstunden an.
- In der Jahrgangsstufe 5 bieten wir jährlich im Rahmen des regulären Unterrichts für alle Klassen das zweitägige Projekt „Webklicker“ in Kooperation mit *Medienblau* an, dessen Ziel es ist, die Medien- und IT-Kompetenz unserer Lernenden zu fördern.
- NaWi-Arbeitsgemeinschaft, Lego-Mindstorm-AG, Meet-Science-AG sowie Space Science-AG sind konstant im Ganztagsangebot.
- Wir verstärken personell den Bereich Informatik an unserer Schule.
- Die Arbeitsgemeinschaften im MINT-Bereich sind im Ganztagsangebot auf der Schulhomepage ausgewiesen.
- Liste der Wettbewerbe, an denen Lernende unserer Schule jährlich teilnehmen:
 - Mathematikolympiade
 - Känguruwettbewerb der Mathematik
 - Tag der Mathematik
 - Bundeswettbewerb Mathematik
 - Lego-FLL
- Die MINT-Fächer sind Bestandteil unseres Konzeptes „Berufliche Orientierung“.
- Die MINT-Berufe sind Bestandteil mehrerer Informationsveranstaltungen im Bereich der Berufliche Orientierung.
 - Oberstufen-Info-Tage in Kooperation mit der Agentur für Arbeit, Gießen
 - Berufsinformationsabend des Rotary-Clubs Lauterbach-Schlitz
 - Tag der Technik der Uni-Kassel
- Wir führen im Bereich Berufliche Orientierung regelmäßig Betriebsbesichtigungen bei MINT-Unternehmen durch.
- Wir haben Kooperationsvereinbarungen mit Firmen aus dem MINT-Bereich. Diese Unternehmen sind auch unsere Partner beim „I am MINT“-Projekt für die Stufe 10.
 - Bender GmbH & Co. KG
 - Duo Plast AG
 - EDAG Group
 - Eichhof Stiftung

- FFT Produktionssysteme GmbH & Co.KG
- Grebenauer Metallbau Schreiner GmbH
- G & N Gefahrenmelde- und Nachrichtentechnik GmbH
- Herzau + Dipl. Ing. K. Schmitt GmbH | Metallverarbeitung
- ovag Netz AG
- Pulverbeschichtung Schreiner GmbH und Co. KG
- R+S solutions Holding AG
- S & S Werkzeugbau GmbH
- Umweltdienste Bohn GmbH, Alsfeld (bt-umwelt.de)
- Wir nehmen jährlich mit dem Jahrgang Q2 an Hochschulinformationstagen an der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Technischen Hochschule Mittelhessen, Gießen/Friedberg teil.
- Wir haben eine Kooperationsvereinbarung mit der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM).
 - Gestaltung von Angeboten zur Studienorientierung und Studienmotivation zur Aufnahme eines dualen Studiums (Schulbotschafter der THM besuchen regelmäßig die Schule und beraten unsere Lernenden)
 - Austausch theoretischen und praxisorientierten Fachwissens zwischen den Lehrenden
 - Planung und Realisierung gemeinsamer Werbeaktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit
- Unsere Biologie-Leistungskurse kooperieren im Rahmen des Genetik-Unterrichts jährlich mit der Universität Kassel (Projekt „Science Bridge“).
- Wir nehmen mit einer Ganztags-AG am ExoLab-Projekt (Magnitude.io) teil.
- Wie nehmen regelmäßig an Workshops der MINT-Labortage an der Hochschule Fulda teil.
- Wir führen regelmäßig mit unterschiedlichen Lerngruppen Unterrichtsexkursionen in das *Mathematikum*, Gießen sowie in diverse Naturkundemuseen durch.
- Wir nehmen regelmäßig am „Tag der Nachhaltigkeit“ teil.
- Wir nehmen mit der gesamten Jahrgangsstufe 8 jährlich am *Girls' & Boys' Day* teil. Alle anderen Lernenden werden auf Wunsch für den *Girls' & Boys' Day* vom Unterricht freigestellt.
- Unsere MINT-Lehrpersonen nehmen regelmäßig an MINT-Messen und MINT-Fortbildungen teil. Die Schulleitung fordert die MINT-Lehrpersonen gezielt zur Teilnahme an MINT-Fortbildungen auf.
- Unsere Lehrpersonen nehmen regelmäßig an Betriebsbesichtigungen des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft teil. Darunter finden sich viele Besichtigungen von MINT-Unternehmen.
- Wir kooperieren mit HessenForst und führen regelmäßig Waldprojekte durch.
- Wir sind Mitglied der *Corporate Learning Community* des Arbeitgeberverbands HESSENMETALL. Verantwortliche für Aus- und Weiterbildung – darunter auch viele Vertreter von MINT-Unternehmen tauschen sich hier über Fragen der betrieblichen Weiterbildung aus.
- Die MINT-Aktivitäten sind im Jahresterminkalender der Schule ausgewiesen.
- Die Schule verfügt über eine moderne und adäquate Ausstattung in allen MINT-Fächern. Die Räumlichkeiten sind durch umfangreiche Bau- und Sanierungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren modern und benutzerfreundlich gestaltet und stellen eine angenehme Unterrichtsumgebung dar.

- **Raumausstattung:**
 - 3 Biologieräume, davon zwei mit Energie- und Gasversorgung über ein Deckensystem mit je 8 Arbeitsplätzen
 - 2 Chemieräume sowie zusätzlich ein Schüler-Labor
 - 3 Physikräume
 - 2 Computerräume
- Jeder Klassenraum ist mit Active-Board ausgestattet.
- Im IT-Bereich verfügt die Schule darüber hinaus über Laptop-Wagen sowie Tablet-Koffer, die einen flexiblen Einsatz der Geräte in allen Klassenräumen ermöglichen.
- Als selbstständige allgemeinbildende Schule verfügen wir über die notwendigen finanziellen Mittel, um den Grundbedarf der MINT-Fächer (Verbrauchsmaterialien) sicherzustellen, aber auch um Anschaffungen zu tätigen, die neue Experimentfelder für den MINT-Unterricht erschließen.
- Der IT-Support wird durch ein externes Unternehmen (Fa. *bytewerk*, Fulda) gesichert. Dieser umfasst die zeitnahe Wartung des Systems und Neuinstallation von Software sowie die persönliche Beratung und Schulung der Lehrkräfte.
- IT-Ansprech- und Kooperationspartner seitens des Schulträgers ist das Mauszentrum, Gießen.
- Der MINT-Verantwortliche Thomas Decher entwirft in Zusammenarbeit mit den MINT-Lehrern ein Konzept für eine Veranstaltungsreihe zum MINT-Bereich im Jahr 2019 anlässlich des 250. Geburtstages von Alexander-von-Humboldt.

Evaluation / Indikatoren

- MINT-Verantwortlicher ist auf der Homepage ausgewiesen.
- MINT-Projekte werden mit Hilfe von Edkimo evaluiert.
- Zahl der MINT-Angebote im Ganztagsangebot unserer Schule
- Erfassung der Teilnahmen an MINT-Wettbewerben
- Pressespiegel zu den MINT-Aktivitäten (jährlich)
- Erfassung der Teilnehmerzahlen getrennt nach Mädchen/Jungen in den MINT-Kursen der Oberstufe sowie den MINT-Angeboten im Ganztagsbereich (halbjährlich)
- Externe Evaluation im Rahmen der Bewerbung um die Zertifizierung als „MINT-freundliche Schule“
- Weitergehende Evaluation im Rahmen um die Zertifizierung als „MINT-freundliche digitale Schule“

Stufe	Projekt	Durchführung	Inhalte und Kompetenzen	Koordination	Termin
5	Webklicker	Medienblau Medienpädagogen Luisa Maria Werner Mail: werner@medienblau.de Telefon: 0561 827 925 0	<i>Fachkompetenz</i> (Sicherheit im Internet, Funktionen des Internets) <i>Handlungskompetenz</i> (kritische Bewertung von Informationen aus dem Internet, Umgang mit Internet und Smartphone, Recherche, Gefahrenerkennung, Reflexion des digitalen Miteinanders)	O. Stoy, Klassen- leitung	Projektwoche 2 Schultage; 1 Elternabend
7	Law4School	Law4School Gesa Stückmann (Juristin) Telefon: 01590 43 53 984 Mail: post@law4school.de Webinare Cybermobbing	<i>Fachkompetenz</i> (rechtliche Aspekte, Cybergrooming, Cybermobbing, Hate Speech, Cyberstalking, sexualisierte Gewalt im Internet) <i>Handlungskompetenz</i> (Strategien digitalen Selbstschutzes)	T. Zulauf	1 Schulstunde
9	News-caching	Medienblau Medienpädagogen Daniel Hildebrandt Mail: hildebrandt@medienblau.de Telefon: 0561 827 925 13	<i>Fachkompetenz</i> (rechtliche Grundlagen) <i>Handlungskompetenz</i> (Recherche- und Quellenarbeit, Bewertung von Quellen, Beurteilung der Glaubwürdigkeit, eigenständiges Verfassen von Nachrichtenbeiträgen)	M. Spiegel, PoWi-Lehr- personen	2 Schultage
E	Medien-prävention	Polizeipräsidium Osthessen Alexandra Bachmann Mail: praevention.pph@polizei.hessen.de Telefon: 0661 105-2043 Ganztagsworkshop	<i>Fachkompetenz</i> (sexualisierte Gewalt im Internet, Fake News, Desinformation, Extremismus) <i>Handlungskompetenz</i> (Strategien digitalen Selbstschutzes)	M. Sauer	1 Schultag
Stufen-übergreifend	Digitales Arbeiten	Schulinternes Projekt zur Herausbildung von digitalen Kompetenzen in den Stufen 5 bis E-Phase Projektstage: „Zeig, was du kannst“	<i>Handlungskompetenz</i> (Anwendung von MS Office: Word, OneNote, Excel, PowerPoint; digitale Kommunikation, online Recherche)	N. Hübner F. Bürger	Projekt- woche Schuljahr Blöcke und einzelne Projektstage



Digitale Bildung und Prävention

	Digitale Helden	<p>Digitale Helden gGmbH Mail: info@digitalehelden.de Telefon 069 8740361-0</p> <p>Mentorenprogramm der Oberstufe für die Sek I</p>	<p><i>Fachkompetenz</i> (Cyber-Prävention, Cyber-Mobbing, Formen von Gewalt im Internet)</p>	K. Nordmann	<p>Schuljahr</p> <p>Ganztagsangebot ab der E-Phase</p>
	Digitale Drehtür	<p>Digitale Drehtür – Landesinstitut für Schule Bremen</p> <p>Mail: kontakt@digitaledrehtuer.de Telefon: 0421 361 8209</p> <p>Live- und Selbstlernkurse</p>	<p><i>Fachkompetenz</i> (Vielfältig Fachbereiche)</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> Digitales, (interessenbasiertes und selbstständiges Lernen parallel zum Regelunterricht)</p>	S. Diehl	<p>Ganzjährig, wöchentlich wechselnde Angebote</p> <p>Enrichmentangebot</p>



Digitales Arbeiten

Unsere Vision

- Unsere Lernenden sind kompetent im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Geräten und nutzen diese in professioneller Weise für ihr Lernen im Unterricht und zuhause. Die Kompetenzen der Lernenden entwickeln und erweitern sich beständig beginnend mit der Jahrgangsstufe 5. Die einzelnen Elemente des schulinternen Curriculums sind altersgemäß und bauen aufeinander auf. Der Kompetenzerwerb jedes einzelnen Lernenden wird im Unterricht sichtbar.

Unsere Ziele

- Das Konzept „Digitales Arbeiten – Curriculum“ ist Teil unseres Schulprogramms.
- Das Konzept ist in die Schulgemeinde kommuniziert.
- Das Konzept wird fächerunabhängig von allen Mitgliedern unseres Kollegiums mitgetragen, unterstützt und umgesetzt.
- Das Konzept wird beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 aufgebaut und sukzessive für alle Jahrgangsstufen erweitert.
- Die Inhalte des Curriculums verteilen sich für die einzelnen Jahrgangsstufen jeweils auf das gesamte Schuljahr.
- Der Kompetenzerwerb unserer Lernenden gilt erst dann als abgeschlossen, wenn die angestrebten Kompetenzen von jedem Einzelnen demonstriert und nachgewiesen werden.
- Das Curriculum erlaubt eine gewisse bedarfsorientierte Flexibilität bei der Reihenfolge der Inhalte.
- Das Konzept ermöglicht – über die aktive Rolle der Lehrperson hinaus – die Möglichkeit zum Selbststudium.
- Das Curriculum zum „Digitalen Arbeiten“ wird unterstützt und erweitert durch zusätzliche Ganztagsangebote.

Maßnahmen / Organisation

- Verantwortlich für die Konzeptplanung und -entwicklung: F. Bürger, N. Hübner
- Vorstellung des Konzeptes auf der Gesamtkonferenz: Herbst 2022
- Vorstellung des Konzeptes auf der Schulelternbeiratssitzung: Herbst 2022
- Vorstellung des Konzeptes in der Schulkonferenz: Herbst 2022
- Verantwortlich für die Durchführung und Organisation: Klassenleitungen mit Absprachen innerhalb des Klassenteams
- Ablauf Jahrgangsstufe 5: 4 Blöcke mit verschiedenen Schwerpunkten
 - Block 1 bis zu den Herbstferien: Digitale Kommunikation in der Schule
 - Block 2: bis zum Ende des 1. Halbjahres: Einführung in MS Word
 - Block 3: bis zu den Osterferien: Einführung in MS OneNote
 - Block 4: bis zu den Sommerferien: Einführung in MS PowerPoint



Digitales Arbeiten

- Ablauf Jahrgangsstufe 6: 3 Blöcke mit verschiedenen Schwerpunkten
 - Block 1 bis zu den Weihnachtsferien: Vertiefung MS Word
 - Block 2: bis zu den Osterferien: Recherchieren
 - Block 3: bis zu den Sommerferien: Vertiefung MS PowerPoint
- Jahrgangsstufe 7 (Planung Schuljahr 2023/24):
 - Einführung in MS Excel
 - Vertiefung MS OneNote; digitale Notizbücher
- Jahrgangsstufe 8 (Planung Schuljahr 2024/25):
 - Vertiefung MS Excel
- Jahrgangsstufen 9, 10 und E-Phase: in Vorbereitung
 - Projektstage „Zeige, was du kannst“ finden in jedem Schuljahr in jeder Jahrgangsstufe statt und dienen der Demonstration und dem Nachweis der erworbenen Kompetenz. Die einzelnen Blöcke sind in sich abgeschlossen und können innerhalb eines Schuljahres bzw. sogar zwischen den Jahrgangsstufen verschoben werden.
- Die einzelnen Blöcke arbeiten mit – auch von Lernenden erstellten – Erklärvideos, Lernaufgaben und Checklisten zur Selbsteinschätzung (Kompetenzraster)
- Zusätzliche Förderangebote im Ganztag:
 - Office-AG
 - Tastschreiben im Selbststudium: Erfolgreiche Kursteilnahme ist für alle Lernenden bis zum Abschluss der Sekundarstufe I verbindlich vorgeschrieben.

Evaluation / Indikatoren

- Erfahrungsaustausch auf Ebene der Jahrgangsteams
- Sichtung der Lernprodukte der Lernenden: Projektstage „Zeige, was du kannst“
- Sichtung der Kompetenzraster mit den Selbsteinschätzungen der Lernenden
- Edkimo-Umfragen: Einholung von Schülerfeedback zum Curriculum



Beiträge einzelner Fächer zur Beruflichen Orientierung: Fachbereich I

Deutsch

Klasse 5

- Briefe (an Freunde) schreiben: Struktur von Briefen kennen u. anwenden

Klasse 8

- Lebenslauf, Bewerbung (im Lehrplan verankert; wird im BO-Unterricht in der E-Phase wieder aufgegriffen)
- Briefe (an Institutionen, Unternehmen u. Ä.) schreiben: Formales hierzu

E1 und E2

- Identitätsfindung sowie Lebensentwürfe als Halbjahresthemen
- Analyse von Kommunikationssituationen mit Bezug zu den Bewerbungsgesprächen
- Reflexion über Sprache

Englisch

Jahrgangsübergreifend

- wirtschaftliche und berufsbezogene Themen
- Einüben von Präsentationstechniken
- Sprachverwendungssituationen, die Perspektiven für Studium und Beruf eröffnen und auf den „Arbeitsplatz Europa“ vorbereiten

Q1 und Q2

- Business Communications (job advertisement, letter of application, job interview, the contract of sale: enquiry, offer, order; acquisition, terms of delivery/payment, business correspondence: complaints, operating instructions, user manual, telephone skills, mediation)
- Simulation einer Unternehmensgründung (Produktidee, Finanzierung, Produktion, Mitarbeiterführung, Umweltverträglichkeit (*The Business Idea and the Product*))
- Work and Industrialization (the Industrial Revolution, trade and competition, labour relations, business, industry and the environment, the Third World: terms of trade)
- The Business Idea and the Product (the entrepreneur: getting started, product/service, market analysis, location, financing, support systems, the manufacturing process, lean production, just-in-time, industrial relations, environmental aspects)
- Marketing (market research and market analysis, the marketing mix: product price, promotion (advertising/public relations), place (distribution/infrastructure))
- The Free Market System (market mechanisms, competition, demand and supply, “the invisible hand”, the circular flow of goods and income, the myth of infinite growth, the economy and society, social responsibility, environmental issues, consumer protection)



Beiträge einzelner Fächer zur Beruflichen Orientierung: Fachbereich I

Latein

Q1

- Rhetorik - Erkennen von rhetorischen Tricks und Kniffen, eventuell auch selbst nutzen

Q3

- Philosophie - Wie kann der Mensch die Welt sehen, wie in Stresssituationen sich die Philosophie zu eigen machen

Französisch

Klasse 9

- Jobangebote lesen und kommentieren
- Lebenslauf lesen und schreiben
- Bewerbungsbrief schreiben

E-Phase

- Lehrplan: Thematischer Kernbereich: Entrer dans la vie active (=Eintritt in das Berufsleben) mit den Stichworten Motivation, Arbeitsplatzsuche, Bewerbungsschreiben und Lebenslauf

Kunst

Arbeitsgemeinschaften

- In den Arbeitsgemeinschaften besteht für alle Kunstinteressierten die Möglichkeit, die verbindlichen Inhalte des Kunstunterrichts zu vertiefen. So können im gegebenen Rahmen insbesondere Techniken in Bezug zur eigenen ästhetischen Arbeit ausprobiert werden. In diesem Zusammenhang können hierdurch eine individuelle Beratung hinsichtlich einer praktischen Prüfung sowie die Vorbereitung einer Präsentationsmappe zur Aufnahme an einer Universität o.ä. stattfinden.

Teilnahme an Wettbewerben

- Mit der Teilnahme an Wettbewerben lernen Schülerinnen und Schüler produkt- sowie prozessorientiertes Arbeiten in der Gemeinschaft. Hier steht neben der Förderung fachlicher Kompetenzen auch die Entwicklung sozialer Fähigkeiten und Selbstkompetenzen, die für das spätere Berufsleben bedeutsam sein können, im Fokus.

Organisation von Schulausstellungen

- In der gymnasialen Einführungsphase der Alexander-von-Humboldt-Schule wird mit Blick auf die Organisation einer Schulausstellung im zweiten Schulhalbjahr eine projektartige Arbeit durchgeführt. Schülerinnen und Schüler lernen hierbei Planung, Durchführung sowie adressatenbezogene Präsentationsformen von eigenen sowie fremden praktischen Arbeiten des Kunstunterrichts.



Beiträge einzelner Fächer zur Beruflichen Orientierung: Fachbereich II

Geschichte

Jahrgangsübergreifend

- Quellen- und Textarbeit mit besonderer Bedeutung im Hinblick auf die Studierfähigkeit

Klasse 6

- Entwicklung einer differenzierten, auf Arbeitsteilung beruhenden Gesellschaft seit der Neolithischen Revolution – das alte Ägypten als Beispiel einer hierarchisch strukturierten Gesellschaft

Klasse 7

- Die mittelalterliche Stadt in ihrer sozialen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Bedeutung – städtische und ländliche Welt

Klasse 8

- Die industrielle Revolution und die Herausbildung der bürgerlichen Klassengesellschaft / Soziale Frage / Lösungsversuche – die Gesellschaft des Kaiserreiches und ihre Konflikte

Klasse 9

- Die Weltwirtschaftskrise und ihre sozialen und politischen Auswirkungen – Führerdiktatur, „Volksgemeinschaft“ und Kriegswirtschaft im Nationalsozialismus

E-Phase

- Politische und soziale Konflikte in der Römischen Republik – Lehenwesen, Grundherrschaft und Urbanisierung im Mittelalter (beides optional) – Frühkapitalismus und soziale Konflikte im Zeitalter der Reformation (Bauernkrieg) – ständische Gesellschaft und Merkantilismus im Absolutismus

Religion

Klasse 7

- Füreinander Dasein – Diakonie
- Schülerinnen und Schüler lernen in der Unterrichtseinheit "helfende Berufe" kennen, auch getragen aus dem Aspekt der christlichen Nächstenliebe - Altenpfleger, Krankenpfleger, Betreuer, Sozialarbeiter ... - verbunden mit einem Besuch im AWO-Altenheim, ggf. dem Wohnheim für Behinderte in Herbstein



Beiträge einzelner Fächer zur Beruflichen Orientierung: Fachbereich II

Klasse 8

- Prophetisch handeln - Vorbilder
- Scheitern, Schuld, Vergebung
- Reformation

Klasse 9

- Sozialpraktikum
- Die Frage nach Gott
- Beinhaltet alle die Identitätsfindung der Jugendlichen, aber hauptsächlich oder gar ausschließlich im Bezug darauf, wie der (junge) Mensch vor Gott steht. Was übrigens auch bei den Kursthemen Q1 "Jesus Christus nachfolgen" und Q3 "Nach Gott fragen" voll zutrifft.

Q2

- Das Kursthema Q2 "Als Mensch handeln" impliziert einen Zusammenhang zu modernen ethischen Fragestellungen, trägt also in besonderem Maße zur Urteilsfähigkeit der Heranwachsenden bei, was sicherlich für die Berufswahl eine große Rolle spielt.

Ethik

Stufe 9:

- Sozialpraktikum

E1:

- Glück, Selbstfindung
- Konzepte gelingenden Lebens: Was macht mich glücklich? Welches Lebens- (und Arbeits-) Konzept gehört für mich zu meinem Lebensentwurf?



Beiträge einzelner Fächer zur Beruflichen Orientierung: Fachbereich III

Mathematik

Jahrgangsübergreifend

- Beitrag zur Allgemeinbildung und zur Studierfähigkeit
- Umgang mit Modellierungssoftware
- Arbeit mit Standardsoftware zur Präsentation, zur Berechnung und zur textlichen Darstellung
- Bezug zur Wirtschaft hinsichtlich vielfältig anzutreffender Zusammenhänge im Bereich Stochastik
- umfangreiche Behandlung des Matrizenkalküls in Leistungskursen, die viele Querverbindungen z. B. zu iterierten Funktionensystemen der fraktalen Geometrie oder zur Stochastik eröffnet
- Output-Analyse, Beschreibung von Prozessen durch Übergangsmatrizen (Warteschlangen, Maschinenkontrolle, Irrfahrtmodelle usw.)
- mathematische Kompetenzen im Wirtschaftsleben – hier vor allem beim quantitativen Umgang mit Ressourcen (z.B. Geld, Zeit, Werkstoffe)
- Zentrale wirtschaftliche und berufliche Fragestellungen werden mit schulmathematischen Methoden bearbeitet wie z.B.: Nach wie vielen Jahren amortisiert sich ein Investitionsobjekt? Wie bestimmt man den optimalen Lagerbestand eines Produktionsunternehmens?
- praktisches und eigenständiges Arbeiten im Team ermöglicht einen projektorientierten Unterricht und bereitet die Lernenden auf die Anforderungen im späteren Berufsleben vor

Physik

Q1-Q4

- Nachbesprechung der Hochschultage in Q2, falls Physikvorlesungen besucht wurden
- Auseinandersetzen mit zunehmender Mathematisierung bei Methoden der Modellierung ausgewählter physikalischer Probleme und vereinfachende Lösungsstrategien durch geeigneten Computereinsatz im Hinblick auf propädeutischen Physikunterricht und ein späteres Studium



Beiträge einzelner Fächer zur Beruflichen Orientierung: Fachbereich III

Biologie

Q1

- Zusammenarbeit mit Science Bridge (Experimentallabor der Universitäten Kassel und Gießen)
- gentechnische Experimente, bei denen die SuS Arbeitstechniken der Biologie kennenlernen
- Auseinandersetzung mit der Broschüre "Deine Zukunft: Biowissenschaften"

Chemie

Q1-Q4

- Nachbesprechung der Hochschultage in Q2, falls Chemievorlesungen besucht wurden
- experimentelles Arbeiten im Chemie-Unterricht (insb. mit höherem Anspruch in Q1-Q4) gibt Lernenden Einblicke in die Anforderungen und Methoden der Laborarbeit, auch für benachbarte Zweige wie z. B. die Lebensmittelchemie oder die Umweltanalytik
- Auseinandersetzung mit großtechnischen industriellen Verfahren soll die chemische Industrie als möglichen Arbeitgeber ins Blickfeld rücken